



13. FM Post | 04.03.2013

Sehr geehrte/r Max Mustermann,

auch im neuen Jahr stehen wieder Veränderungen und Herausforderungen an. FM möchte Sie in dieser FM Post über Veränderungen in der Finanzierungslandschaft informieren, bietet Neuigkeiten aus unterschiedlichen Branchen und hält Sie, auch was FM betrifft, auf dem Laufenden.

---

## FM auf der Weltleitmesse "bauma - the peak of excellence"

Die 30. Internationale Fachmesse der Superlative findet vom 15. bis zum 21. April 2013 in München statt. "Mit über 400.000 erwarteten Besuchern ist die bauma die größte und wohl eindrucksvollste Fachmesse der Welt."



FM LeasingPartner finden Sie auf dem

- Freigelände 6 / Stand Nr. 615/7

Dieses Mal mit einem eigenen Stand. Sie können gerne direkt vor Ort in München konkrete Finanzierungskonzeptionen von uns abfordern.

Je nach Größenordnung und Objekt sind wir selbstverständlich in der Lage, auch kurzfristig eine verbindliche Entscheidung herbeizuführen.

Sofern Sie bereits im Vorfeld der bauma über anstehende Ersatz-, Erweiterungs- oder Rationalisierungsinvestitionen nachdenken, stehen wir Ihnen natürlich auch schon heute für ein Gespräch in Ihrem Hause zur Verfügung. Sie erreichen uns per Email unter [bauma@fm-leasingpartner.de](mailto:bauma@fm-leasingpartner.de) oder telefonisch unter +49 5402 9202-100 oder direkt bei Ihrem persönlichen Ansprechpartner.

---

## Basel III wirft seinen langen und dunklen Schatten voraus

## **Basel III verändert die Refinanzierungslandschaft und fordert noch detailliertere Prüfungen bei Finanzierungsanfragen. Rechtzeitige Beratung mit Partnern, wie FM, wird immer wichtiger.**

Nun ist es so weit. Nachdem Basel II weitestgehend in der Bankenlandschaft eingeführt ist, greift nun das viel weitergehende Basel III noch gravierender in die Refinanzierungswelt ein. Da der Regulierungswahn nochmals gesteigert wurde, sind viele Leasinggesellschaften und die refinanzierenden Institute dazu verpflichtet, noch detaillierter die Branchen der Kunden zu analysieren und die zu finanzierenden Assets noch einmal intensiven Prüfungen zu unterziehen. Diese Vorgehensweise erfolgt mit einer noch intensiveren EDV - Unterstützung. Die Ergebnisse dieser EDV gestützten Rating Ermittlungen sind oftmals - auch für Insider - nicht nachvollziehbar. Erfahrene Kreditleute müssen immer mehr Hand anlegen, um die Irritationen zu korrigieren. Dieses dauert naturgemäß. Dabei sind die Ergebnisse den Kunden zum Teil nicht plausibel zu vermitteln. Die Ratingnote steht jedoch unumstößlich fest - damit sind Finanzierungen für viele Kunden oftmals erheblich erschwert oder auch gar nicht mehr möglich. Häufiges Ergebnis ist, dass die Kalkulation mit höheren Risikoaufschlägen die Finanzierung teurer macht. Die Wirtschaftlichkeit dieser Finanzierungen steht da häufig unter erschwerten Bedingungen.

Hinzu kommt, dass die Refinanzierungslandschaft sich in den letzten Jahren dramatisch verändert hat. So sind internationale Refinanzierungsinstitute aus dem deutschen Markt ausgeschieden. Einige deutsche Banken (HSH Bank) haben sich aus der Refinanzierung von Leasinggeschäften komplett verabschiedet. Großbanken, die ihre eigenen Leasinggesellschaften haben, refinanzieren nur noch diese. Die privaten Leasinggesellschaften sind gezwungen, sich auf einige wenige Refinanzierungspartner zu konzentrieren. Hier gibt es Überschneidungen, die für die Refinanzierung des einzelnen Kunden nicht unbedingt förderlich sind.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Refinanzierungslandschaft auch in Hinblick auf die nach wie vor eklatante Krise bei unseren europäischen Nachbarn Spanien, Griechenland und - jüngst nach den Wahlergebnissen - Italien entwickelt. Kunden sind gut beraten, sich rechtzeitig und intensiv mit Partnern auszutauschen, um ihre finanziellen Dispositionen rechtzeitig und verbindlich durchführen zu können. Die Unabhängigkeit und die Vielzahl der Lösungsansätze ist geringer geworden. Die KMUs müssen sich darauf einstellen, dass die Refinanzierungslandschaft deutlich schwieriger und damit auch teurer werden kann.

---

## **FM setzt auf Nachhaltigkeit**



Investoren setzen bei Ihren Anlageentscheidungen neben ökonomischen Faktoren auch vermehrt auf ökologische sowie soziale Aspekte. Nachhaltiges Investieren nimmt an Bedeutung zu. FM selbst steht nicht nur für langjährige Geschäftsbeziehungen und Vertrauen, was nachhaltige Erfolge fördert, sondern setzt sich auch für Nachhaltigkeit in der Wirtschaft ein.

Als Sponsor des „internationalen busplaner-Nachhaltigkeitspreises 2013“ war FM, vertreten durch Thomas von Erdmannsdorff (Mitglied der Geschäftsleitung) - ganz links im Bild - am 14.12.2012 zu Gast im Hotel Kempinski Airport München. Die Fachzeitschrift busplaner hatte dort zum "1. internationalen busplaner Nachhaltigkeitspreis 2013" geladen und kürte das herausragende Engagement für Nachhaltigkeit in der Bus- und Touristikbranche. Der Preis selbst ging an „Bus- und Touristikunternehmen in vierzehn Kategorien, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen in vorbildlicher Weise ökonomischen Erfolg mit sozialer Verantwortung und Schonung der Umwelt verbinden“. FM unterstützt diese Einstellung zusammen mit dem HUSS-Verlag, der seit 1975 erfolgreich Fachzeitschriften verlegt.

---

## Auch in 2013 dürften Schiffsfinanzierungen weiterhin schwierig bleiben

**Diese Schlussfolgerung legt das Verhalten der deutschen Bankenaufsicht nahe. Allein die zwölf größten deutschen Finanzierungsinstitute halten Schiffsfinanzierungen für knapp 100 Milliarden € in ihren Büchern.**

Nun soll dieses Portfolio, so will es die Finanzaufsicht BaFin, besonders akribisch von den Wirtschaftsprüfern untersucht werden. Das heißt natürlich in der Konsequenz (und dafür braucht es nach den Erfahrungen der letzten Jahre nicht viel Phantasie), dass zumindest bei den betroffenen Instituten – und aller Wahrscheinlichkeit auch darüber hinaus – erst einmal “Stillstand der Rechtspflege“ ausgerufen ist und Finanzierungen für Schiffe generell noch schwieriger werden. Das ist natürlich besonders fatal für Reeder, die bisher ihre Hausaufgaben ordentlich gemacht haben und die nun bei wohlbegründeten Investitionen – völlig unverschuldet – mit in diesen Strudel hineingezogen werden.

Als erste Gegenmaßnahme kann hier nur empfohlen werden, noch früher mit der Strukturierung einer passenden Finanzierung zu beginnen, denn die Anforderungen an die gesamte Dokumentation werden noch einmal steigen, und es kann durchaus erforderlich werden, mehrere Finanzierungsquellen für ein einzelnes Investitionsvorhaben zu erschließen.

---

## Verhaltener Optimismus in der Leasingwirtschaft zum Jahresauftakt

Nachdem das Jahr 2012 mit einem kleinen Plus von 0,5 % für die Leasingbranche zu Ende gegangen ist, stehen die Zeichen für 2013 auch gar nicht so schlecht:

1. Der Geschäftsklima-Index Mobilien-Leasing des Ifo-Instituts hat sich etwas aufgehellt, da sich die optimistischen und pessimistischen Einschätzungen zurzeit die Waage halten.
2. Die DIHK-Herbstumfrage geht von einem mäßigen Wirtschaftswachstum von 0,7 % aus, sodass auch mit einem weiteren Wachstum der Industriefinanzierungen gerechnet werden kann.
3. Das KfW-ifo-Mittelstandsbarometer geht ebenfalls von einem knappen Prozent Wachstum aus, so dass die Leasingwirtschaft als mit Abstand größter Finanzierer des Mittelstands entsprechend davon profitieren dürfte.

Zur Erinnerung:

Die Leasing-Quote für alle in 2012 angeschafften Mobilien liegt bei knapp 23 %, das heißt, fast ein Viertel aller Mobilien-Investitionen in Deutschland ist über Leasing dargestellt worden. Noch weitaus beachtlicher ist der Leasing-Anteil an allen fremdfinanzierten Investitionen: Hier liegt Leasing mit über 50 % unangefochten an erster Stelle.

---

## IFRS-Bilanzierungsregeln werden vermehrt in Frage gestellt

Gerade die Rechnungslegungsverantwortlichen großer Konzerne wissen, welche "Herkules-Aufgabe" es sein kann, ein Leasing-Engagement IFRS-konform darzustellen.

Und preiswerter wird die Investitionsfinanzierung dadurch erst recht nicht, wobei der gestalterische Mehraufwand – in Arbeitszeit gerechnet – oft noch gar nicht mit berücksichtigt ist. Wen wundert es da, dass nach aktueller FM-Wahrnehmung durchaus Tendenzen erkennbar sind, bei bestimmten Fallkonstellationen wieder zum "guten alten" Finance-Leasing zurückzukehren. Der Bilanzklarheit und -wahrheit dürfte das jedenfalls nicht schaden!

Welche Vorgehensweise zu bevorzugen ist, muss nach sorgfältiger (Vor-) Prüfung von Fall zu Fall entschieden werden. Bei FM liegen zwischenzeitlich entsprechende Erfahrungswerte vor, die durchaus eine willkommene Entscheidungshilfe abgeben können.

---

## In der Binnenschifffahrt ist das Transportaufkommen im Jahr 2012 stabil geblieben

Der stabilisierende Faktor ist dabei die Tankschifffahrt, die Verluste in der Trockengüterschifffahrt kompensieren konnte. Die beiden anderen Verkehrsträger, Schiene und Straße, sind mit rund 3,5 % rückläufig gewesen.

Allerdings erwartet das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) für 2013 wieder eine insgesamt steigende Güterverkehrsnachfrage, was sich auch positiv auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmer auswirken dürfte. Bleibt zu hoffen, dass die Finanzierungsinstitute diesen positiven Trend im erforderlichen Umfang mit neuen Finanzierungen begleiten. FM wird sich im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten um geeignete Lösungen kümmern.

---

FM LeasingPartner GmbH, Gewerbepark 33 – 35, 49143 Bissendorf  
Telefon: +49 5402 9202-100 | Telefax: +49 5402 9202-99  
E-Mail: [fm-post@fm-leasingpartner.de](mailto:fm-post@fm-leasingpartner.de)  
Web: [fm-leasingpartner.de](http://fm-leasingpartner.de)

*Sehr gerne dürfen Sie aus unserer FM Post zitieren. Wir freuen uns besonders, wenn wir darüber auch ein Belegexemplar bekommen.*

---

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Kunde oder Partner sind oder sich auf unserer Internetseite dafür eingetragen haben. Sie können sich hier [aus dem Verteiler austragen lassen](#).